

# Driesch # 10: Inesse Finkelshtein: Wohin flüchten?

Inesse Finkelshtein: Wohin flüchten?

=5AA0 \$8=:5;LHB59=: # + ", ' (# ",? (3>2>@OB <0AB5@0 A;>20&hellip;)

=5AA0 \$8=:5;LHB59=

# + ", ' (# ",? (3>2>@OB <0AB5@0 A;>20&hellip;)

&hellip;345 B5?5@L

B>;L:> =5B @CAA:8E 8 8E ?@>872>4=KE -

=>2KE @CAA:8E, @CAA:>3>2>@OI8E, A=3>2A:8E, 8 ?@... >B G53> 153CB...:C40 84CB... 0 2>B

0;10=FK &ndash; 02B>@K ;CGH53> 2 <8@5 O7K:0, @0=55 A:>;>B82H85 45=NE =0 AB@>9:0E

?;0=5BK 2>72@0I0NBAO 8=25AB8@>20BL 8E 2

@>48=C&hellip;&hellip; :0: 65 MB> ?>=OBL >B:C40 15@5BAO 8 :C40 8AG5705B A0<>A>7=0=85 ;N459 &ndash;

<>65B 2A5 >B O7K:0?&hellip;

E<0B>2C, A>7=0B5;L=> >AB0202HCNAO 2 >AA88 2>

2AO:85 2@5<5=0, A?@>A8;8: «"0: <>6=> ;8 ?>:8=CBL >AA8N,

A?0A0OAL >B A<5@B8, 8;8 MB> 2A5 @02=> ?@540B5;LAB2>?» « GB>, ?>-20H5<C,

153AB2> !2OB>3> !5<59AB20 2 38?5B, 5A;8 =5 M<83@0F8O? ?@0254=>3> >B0 0=35;

2K25; 87 381=CI53> !>4><0. 06=> ?>=8<0BL, >B G53> 1568HL 8 :C40 84B8 " >B25B8;0

>=0...

5A=5 8AE>40

0;8G, 2K402;5==K9 87 AB@0=K ?@>B82 A2>59 2>;8, => =5 4>;3> ?@>682H89 70

3@0=8F59 45:;0@8@C5B ?@825@65==>ABL :C@30=0<: &hellip; «#57609B5! O >AB0=CAL. B>-B>

4>;65=, ?@57@52 CAB0;>ABL, 0H8E <5@B2KE AB5@5GL ?>:>9!»

C@=0;8AB

« CAA:>9 <KA;8» 2 8=B5@2LN A :C4602>9

A?@>A8; 53>: « >G5<C 2K =5 C57605B5?» &ndash; « >NAL =8I5BK», &ndash; 1K; >B25B. :C46020

?>=8<0;, GB> =0 0?045 687=L =C6=> ;81> C:@0ABL, GB> =0:07C5<>, ;81>

70@01>B0BL, GB> =5?@>AB>. 2 >AA88 8 :@060 =5=0:07C5<0, 8 E>;C9AB2> 8;8 «=5?@>B82;5=85

7;C> >?;0G8205BAO 4>@>65, G5< B@C4. A45;0; A2>9 2K1>@&hellip;»

« ?>4>1=KE

CA;>28OE <>6=> ?>=OBL, ?>G5<C >AA80 ?@82;5:0B5;L=0 4;O 020=BN@8AB>2 8 2>@8H5:»

- &hellip; >A>7=0; 2 BN@L<5 %>4>@:;>2A:89

2K1@02H89 ?CBL M<83@0F88 =5 278@00 =0 C3@>7C 687=8 8 A2>1>45, 8 ?>;=5

>BACBAB285 H0=A>2 2?0ABL 2 =8I5BC 345 1K B> =8 1K;> :@><5 >AA88&hellip;

>?KB:8 =09B8 4;O

A51O =08;CGH55 <5AB> 2 @0<:0E <0B5<0B8G5A:>3> A>>1I5AB20 !>548=5==KE (B0B>2,

?@825;8 @83>@8O 5@5;L<0=0 A?5@20 =0704 =0 @>48=C, 0 ?>B<< 8 2 ?>;=CN 4>1@>2>;L=CN

87>;OF8N >B 2A5E 8 2AO:8E A>>1I5AB2.

« K15@8 A515

35@>O 4>3>=8 53>, A@02=O9AO, - G5ABL B515 8 E20;0!» !C2>@>2&hellip;

« 8@ CF5;5;

?>B><C GB> A<5O;AO» 6. .(>C&hellip;.?@>AB> ?5@5182:0&hellip;

# 2A5E 284>2

<83@0F89 ?@54?>;030NBAO B>9 8;8 8=>9 G5B:>AB8 :@00 8 3@0=8 ?>@545;O5<K5

?@8G8=>9: B@C4>2K5 <83@0F88, 35=>F84,

?>;=, @01AB2>, 153AB2> >B :0B0;:87<>2 8 @52>;NF89, 52@58 2>B

3>AC40@AB2> A>74020;8 =0 ?CAB>< <5AB5, =>2>5 =0 AB0@>< &hellip;A0<0 4>;30O <83@0F8O =0

8AB>@8G5A:>9 2@5<5=>9 H:0;5.

@><5 CB5G:8

<>73>2 - ?@83;0H5=8O =0 @01>BC 2KA>:;>;0AA=>3> A?5F80;8AB0, 2A5 ?@>G85

<83@0F8>==K5 0:F88 ?>GB8 >1O70B5;L=> A>?@>2>640NBAO ?>B5@59 ?@>D5AA8>=0;L=>3>

8 A>F80;L=>3> AB0BCA0, ;8=328AB8G5A:8< 8

:C;LBC@=K< :>;0?A>< 8 :0: A;54AB285 ?>;=K< @07@CH5=85< 4CH52=>3> ?>:>O. ABL

:>=5G=> 8 B5 :><C ?@>AB> =5G53> B5@OBL&hellip; 8>35= 2848<> <>3 <83@8@>20BL 157

2AO:>3> CI5@10 4;O A2>59 2=CB@5==59 A2>1>4K. A@54=5<C <83@0=BC? 0:>3> @>40 A>E@0==>ABL 5<C

30@0=B8@>20=0?

!>E@0==>ABL @>40? =25AB8F88 A2>59 687=8 2 1C4CI55 1C4CI53> ?>:;>5=8O? !0<>AB>OB5;L=> 15@5HL

18;5B, 8 687=L 45B59 =0 :>ABOE

A>1AB25==>9 687=8 ?>;CG05B 2A5 1>;55 ?@82;5:0B5;L=K5 >G5@B0=8O. 0AE>645=85

<564C 65;05<K< 8 4>AB83=CBK< ?@O<> ?@>?>@F8>=0;L=> :>;8G5AB2C D07 42865=8O ?><=>65==><C =0  
 G8A;> CG0AB=8:>2. !B5?5=L ?@85<;5<>AB8 =>2KE >1AB>OB5;LAB2  
 1KB8O G0AB> 1;87:0 : =C;N. >2>5 :0: 4>;6=>5 ?@8=8<0NB 548=8FK, G0I5 2A53>  
 ?@>AB> 2 A8;C @54:8E ;8G=KE :0G5AB2 &ndash;  
 ?A8E>;>38G5A:>9 CAB>9G82>AB8 8 B>;5@0=B=>AB8. >AB0;L=K< 70G5<? C4K 8 70G5< 1560BL >AB0;L=K<?  
 025@=O:0 5ABL  
 ?@8G8=K &ndash; C :064>3> A2>8 8=>340 1>;57=5==> =5>1JOA=8<K5, 8=>340 ?@>ABK5 8  
 4>E>4G82K5. @54=> 2AN 687=L E>48BL 8 5748BL ?> >4=8< 8 B5< 65 4>@>30< &ndash; =C6=K =>2K5  
 B@>?K 8 2?5G0B;5=8O &ndash; @0725 MB>3> =5 4>AB0B>G=>? ">340 2 ?CBL, <>65B MB>  
 ?>;>68B =0G0;> =>2>3> @>40? >40 '5;>25G5A:>3>&hellip;

Ines Finkelshtein

WOHIN FLÜCHTEN; WAS SUCHEN (fragen die  
 Meister des Wortes&hellip;)

Wo findet man heutzutage nicht überall  
 Russen und ihre &bdquo;Produkte&ldquo; : Neu-Russen, Russischsprachige,  
 ehemals (z.Zt. der SU) Russischsprechende usw. &hellip;

Wovor flüchten sie? Wohin treibt es  
 sie? Und dann - die Albaner, diese Schöpfer der &bdquo;besten&ldquo; Sprache  
 der Welt, die früher ihr Geld auf den Baustellen dieses Planeten  
 zusammengerafft haben, um zurückzukommen und in die Heimat zu  
 investieren &hellip; Wie soll man das bloß verstehen? Wo kommt das her?  
 Und wohin ist das Selbstbewusstsein der Menschen verschwunden?

Anna Achmatova, die bewusst die ganze  
 Zeit in Russland, ihrer Heimat, geblieben ist, ist gefragt worden:  
 &bdquo;Darf man Russland verlassen, um dem sicheren Tod zu entgehen, oder  
 ist das in jedem Falle Verrat?&ldquo; &ndash; &bdquo;Und was war - Ihrer Meinung  
 nach &ndash; die Flucht der Heiligen Familie nach Ägypten anderes als  
 Emigration? Auch Lot, den Gerechten, hat ein Engel aus Sodom  
 geführt. Es geht darum zu begreifen, wovor jemand flüchtet und  
 wohin&ldquo;;, war ihre Antwort.

Im &bdquo;Lied vom Exodus&ldquo; hat Gali ;  
 den man gegen seinen Willen des Landes verwiesen hat, der jedoch  
 nicht lange im Ausland geblieben ist, die Treue zu den Gräbern  
 proklamiert: &bdquo;Geht nur! Ich bleibe. Jemand muss unermüdlich die  
 Ruhe unseren Toten hüten!&ldquo;

Ein Journalist von „Russkaja mysl“ (dt. Die russische Idee) hat im einem Interview Bulat Okudžava gefragt: „Warum gehen Sie nicht?“ - „Ich fürchte die Armut“, war seine Antwort. Okudžava hat ganz einfach begriffen, dass ein Leben im Westen für einen Russen entweder Stehlen heißt, was strafbar ist, oder aber arbeiten, was nicht einfach ist. In Russland hingegen ist Diebstahl nicht strafbar, und Lohhudelei bzw. „sich dem Bösen nicht widersetzen“ wird besser bezahlt als Arbeit. Er hat seine Wahl getroffen &hellip;

„Unter solchen Umständen kann man durchaus verstehen, warum Russland für Abenteurer und Betrüger dermaßen attraktiv ist“, das ist Fedor Chodorkovskij im Gefängnis klar geworden, Chodorkovskij, der ungeachtet drohender Lebensgefahr bzw. Freiheitsberaubung den Weg der NICHT-Emigration gewählt hat. Und die völlige Chancenlosigkeit, in Armut zu geraten – wo gebe es das denn, außer in Russland? &hellip;

Versuche, über die „Mathematische Gesellschaft“ der Vereinigten Staaten für sich den geeignetsten Ort zu finden, führten Grigorij Perel' man zunächst wieder zurück in die Heimat und in der Folge in die völlige freiwillige Isolation.

„Wähle dir einen Helden, hole ihn ein, vergleiche dich mit ihm, ÜBERHOLE ihn – Ehre dir und Ruhm!“ (Suvorov) &hellip; „Die Welt blieb unversehrt, weil er lachte.“ (G.B.Shaw) &hellip; Nichts anderes als Überbietung &hellip;

Bei allen Arten von Migration setzen die Länder mehr oder weniger deutlich Grenzen für die Beweggründe, als da sind: Arbeits-migration, Genozid, Gefangenschaft, Sklaverei, Flucht vor Naturkatastrophen und Revolutionen. So haben die Juden ihren Staat auf ödem Gelände gegründet: Neues auf Alten &hellip; Die am längsten andauernde Migration der Geschichte &hellip;

Abwerbungen hochqualifizierter Spezialisten bedeuten Verlust an Gehirnen. Alle übrigen Migrations-Aktionen ziehen unausweichlich den Verlust des professionellen und sozialen Status nach sich, einen linguistischen und kulturellen Kollaps und in der Folge die völlige Zerstörung Seelenruhe. Es gibt natürlich auch solche, die nichts zu verlieren haben ... Diogens konnte offenbar ohne jeden Verlust seine inneren Freiheit migrieren. Doch der Durchschnittsmigrant? Welcher Art Unversehrtheit wird ihm garantiert? Unversehrtheit der Sippe? Die Investitionen seines Lebens in die Zukunft der künftigen Generation? Man nimmt selber das Billett in Empfang, und das Leben der Kinder erhält auf Kosten des eigenen Lebens immer gefälligere Konturen.

Der Widerspruch zwischen dem Ersehnten und dem Erreichten erweist sich direkt proportional zur Einzahl der Bewegungsphasen multipliziert mit der Zahl der Beteiligten. Die Stufe der Annehmbarkeit neuer Daseinsumstände geht häufig gegen Null. Das Neue als das ihm Gebührende nehmen nur einige wenige an, am häufigsten kraft seltener persönlicher Eigenschaften wie psychologischer Stabilität und Toleranz. Und die anderen – warum, wozu? Wohin und weshalb sollen die anderen flüchten? Sicher gibt es Gründe für jeden, bisweilen sind es schmerzhaft unerklärliche, manchmal einfacher und leicht verständliche. Es ist gefährlich, das ganze Leben ein und dieselben eingefahrenen Wege zu gehen, neue Pfade und Eindrücke sollen sein, und ist das nicht ausreichend? Dann also: Auf dem Weg! Mag sein, damit ist der Anfang für ein neues Geschlecht gemacht &hellip; Ein menschliches Geschlecht &hellip;

Aus dem Russischen von Gerlinde Tesche